

Businessplan Komitee 193

I. Titel und thematischer Aufgabenbereich

I.1 Titel

de: Baumaschinen

en: Earth-moving and building material machines and equipment

I.2 Thematischer Aufgabenbereich

Normung von Baumaschinen und deren Zubehör sowie der im Baugewerbe verwendeten Geräte vor allem hinsichtlich der Terminologie, Abmessungen, Prüfungen, Ausführung, Sicherheit, Berechnungsgrundlagen und Ergonomie.

II. Markt, Umfeld und Ziele des Komitees

II.1 Marktsituation

II.1.1 Grundsätzliche Informationen über den Markt

Neben dem Nordamerikanischen Markt ist der Europäische der größte für Baumaschinen zur Verwirklichung von Bauprojekten und Maschinen zur Herstellung von Baumaterialien. Im Hinblick auf die starke Exportorientierung in diesem Bereich ist die Schaffung von weltweit anerkannten Normen von großer Bedeutung.

Der Markt für Baumaschinen steht in direkter Abhängigkeit von der österreichischen Bauwirtschaft. Dieser Sektor nimmt in der Betrachtung des Bruttoinlandsproduktes nach Wirtschaftsbereichen zu laufenden Preisen den beachtlichen 5. Platz mit einem Anteil von 6,4 % der gesamten österreichischen Bruttowertschöpfung ein.

II.1.2 Interessensträger des Themas

Die Interessensträger der für den Bereich Baumaschinen geschaffenen ÖNORMEN sind:

- Hersteller und Inverkehrbringer,
- Behörden,
- Interessensvertretungen,
- Prüfstellen, Sachverständige, Ziviltechniker,
- Versicherungen,
- Baumaschinenbetreiber,
- Baumaschinenvermieter.

II.1.3 Marktstruktur

Die Entwicklung in der Bauwirtschaft wird deutlich, wenn die absoluten Bruttoproduktionswerte zu laufenden Preisen (in Mio. EURO) betrachtet werden.

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
45.130	43.930	43.650	44.930	46.180	47.260	48.250	49.920	51.140

Diese Zahlen beziehen sich auf den gesamten Wirtschaftszweig Bauwesen (d. h. Bauindustrie, Bauhauptgewerbe sowie Bauinstallationen). Um diese Leistungen zu erbringen, waren im Durchschnitt 7,5 % aller Erwerbstätigen Österreichs nötig.

ANMERKUNG Quelle: Statistik Austria, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1995-2016, Hauptergebnisse.

Der Gesamtumsatz 2015 für das Bauhauptgewerbe betrug 21,111 Mrd. EURO, aufgeteilt in Bauindustrie mit 6,830 Mrd. und in Baugewerbe mit 14,281 Mrd.

ANMERKUNG Quelle: Statistik Austria, Leistungs- und Strukturhebung 2015; Sonderauswertung nach Fachverbänden.

II.1.4 Europäische und internationale Perspektiven

Die Richtlinien der EU hinsichtlich Maschinensicherheit, Lärmemissionen, elektromagnetischer Verträglichkeit, Abgase u. a. stellen grundsätzliche Anforderungen an die Ausführung von Maschinen und Geräten. Die Einhaltung von harmonisierten Normen sind eine Möglichkeit diese Anforderungen umzusetzen. Aufgrund des internationalen Marktes sind auch die ISO-Normen entsprechend einzubeziehen.

II.2 Rahmenbedingungen

II.2.1 Politische Faktoren

Der Schutz der Bevölkerung und der Umwelt von störenden Einflüssen und Schädigungen ist von großer politischer Bedeutung. Dies wird auch durch entsprechende gesetzliche Regelungen in zunehmendem Maße deutlich formuliert. Insbesondere die Festlegung von Grenzwerten unterliegt einer politischen Entscheidung.

II.2.2 Wirtschaftliche Faktoren

Durch Vereinheitlichung in den technischen Ausführungen werden technische Handelshemmnisse abgebaut und der Zugang zu ausländischen Märkten erleichtert. Im Bereich der Fertigung werden hochqualifizierte Fachkräfte eingesetzt, auch in der Zuliefer- und Ausrüstungsindustrie.

II.2.3 Gesellschaftliche Faktoren

Die Herabsetzung des Unfallrisikos durch entsprechende Vorgaben bei den sicherheitstechnischen Anforderungen und die Beachtung ergonomischer Grundsätze und damit eine Verringerung der physischen Belastung im Arbeitsprozess. Der Schutz der Bevölkerung vor Emissionen, die die Gesundheit gefährden.

II.2.4 Technische Faktoren

Durch den Einsatz neuer Technologien (z. B. Telematik, teil- und vollautonome Steuerungen, Fahrerassistenzsysteme, alternative Antriebe) ergeben sich neue Möglichkeiten für die Gestaltung und Ausführung von Geräten und Anlagen. Die Umsetzung von Forschungsergebnissen im Bereich des Motormanagement ermöglicht die Verringerung des

Treibstoffverbrauches und der Emissionen. Verbesserungen werden auch immer wieder im Bereich der Arbeitshydraulik durchgeführt und damit eine Erhöhung der Gesamtgeräteleistung erzielt.

II.2.5 Rechtliche Faktoren

Bei der Erstellung von ÖNORMEN sind insbesondere die in nationales Recht umzusetzenden Richtlinien der EU zu berücksichtigen. Darüber hinausgehende nationale Bestimmungen müssen bei der Erstellung der Normen ebenfalls eingehalten werden.

II.2.6 Europäische und internationale Faktoren

Neben den in nationales Recht umzusetzenden EU-Richtlinien ist für die nationale Normungsarbeit die Internationale Normungsarbeit bei ISO/TC 127 "Earth moving machinery" von unmittelbarer Relevanz, da die dort ausgearbeiteten Internationalen Normen über das so genannte "Vienna Agreement", einem Abkommen zwischen ISO und CEN, teilweise auch in das Europäische Normenwerk – und somit in das nationale – übernommen werden. Aber auch aufgrund der internationalen Handelsbeziehungen stellen ISO Normen eine wichtige Unterstützung bei Verträgen zwischen den Handelspartnern dar.

II.2.7 Umweltfaktoren

Im Sinne der Nachhaltigkeit, werden Maschinen und deren Komponenten sowohl in der Planung, Herstellung, Verwendung als auch in deren Entsorgung strengen Umweltkontrollen unterzogen. Insbesondere bei der Entwicklung von Antriebssystemen wird auf moderne Technologien zurückgegriffen, welche einen umweltschonenden Einsatz bzw. ökologischen Betrieb gewährleisten. Die Aspekte der Umweltfaktoren werden in der „Ökodesign-Verordnung“ geregelt und sind mit zu berücksichtigen.

II.3 Zielsetzungen und Strategie des Komitees/Workshops

II.3.1 Zielsetzungen des Komitees

Das Ziel des Komitees ist es, den betroffenen und interessierten Kreisen, ein in sich geschlossenes, mit den einschlägigen Rechtsvorschriften kompatibles und aktuelles Normenwerk zur Verfügung zu stellen. Das betrifft bereits die intensive Befassung des Komitees mit Stellungnahmen und Einsprüchen zu europäischen und internationalen Normentwürfen. Ebenso betrifft es die rasche Einbindung der verabschiedeten Normen ins nationale Normenwerk.

II.3.2 Strategie zur Zielerreichung

Bei neuen nationalen Normvorhaben ist die Anwendbarkeit von DIN- und internationalen Normen zu prüfen.

Zur Sicherstellung der notwendigen Ressourcen sind neue Mitarbeiter zu werben, die ihr Engagement und Fachwissen aktiv in die Normungsarbeit einbringen.

Hauptaufgabe der nationalen Normung ist heute jedoch, an der Entwicklung internationaler Normen (CEN, ISO) mitzuarbeiten und das Komitee in kürzester Zeit mit den Entwürfen, Stellungnahmen und Einsprüchen zu befassen. Für die Zusammenarbeit mit interessierten Personen und Gruppen offen zu bleiben.

II.3.3 Risikoanalyse

Im internationalen und europäischen Bereich ist die aktive Mitarbeit an der Normausarbeitung im Hinblick auf die beschränkten Möglichkeiten der Einflussnahme verstärkt wahrzunehmen.

Zur Sicherstellung der Kontinuität und Kohärenz des Normenwerks ist auch weiterhin Kontakt mit den internationalen und europäischen Technischen Komitees und Expertengruppen aufrecht zu halten. Aufgrund des sehr komplexen und umfangreichen Gebietes ist es oft schwierig ausreichend Experten für die einzelnen Bereiche zu finden, die bei europäischen und internationalen Normvorhaben aktiv teilnehmen können.

III. Arbeitsprogramm

III.1 Nationale ÖNORM-Projekte, einschließlich zur Anwendung in Österreich empfohlene Internationale Normen

Derzeit keine.

III.2 Teilnahme an Technischen Komitees und/oder Workshops der europäischen und/oder internationalen Normungsorganisationen

CEN/TC 151

Titel: Construction equipment and building material machines – Safety

Art der Teilnahme: Aktive Teilnahme.

ISO/TC 127

Titel: Earth-moving machinery

Art der Teilnahme: Aktive Teilnahme.

ISO/TC 127/SC 1

Titel: Test methods relating to safety and machine performance

Art der Teilnahme: Aktive Teilnahme.

ISO/TC 127/SC 2

Titel: Safety, ergonomics and general requirements

Art der Teilnahme: Aktive Teilnahme.

ISO/TC 127/SC 3

Titel: Machine characteristics, electrical and electronic systems, operation and maintenance

Art der Teilnahme: Keine Teilnahme.

ISO/TC 127/SC 4

Titel: Terminology, commercial nomenclature, classification and ratings

Art der Teilnahme: Keine Teilnahme.

ISO/TC 195

Titel: Building construction machinery equipment

Art der Teilnahme: Aktive Teilnahme.

ISO/TC 195/SC 1

Titel: Machinery and equipment for concrete work

Art der Teilnahme: Aktive Teilnahme.